



**Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden**  
**Uffizi per economia e turissem dal Grischun**  
**Ufficio dell'economia e del turismo dei Grigioni**

---

# **Bündner Hotellerie: Entwicklung der Nachfrage in der Wintersaison 2022/23 und Ausblick auf das erste Halbjahr 2023**

**22. Blitzumfrage bei Vorstandsmitgliedern HSGR vom 12. März 2023**

HotellerieSuisse Graubünden / AWT, 21. März 2023

## Ziel und Design der Umfrage 22

- Ziel: Aktuelle Aussagen zum Rückblick auf die erste Hälfte der Wintersaison und zu den Aussichten auf übrige Wintersaison 2022/23 sowie die Sommersaison 2023 in der Bündner Hotellerie. Belichtet werden wiederum auch die Rekrutierungsschwierigkeiten von Hilfs- und Fachkräften in der Branche. Befragt wurde weiter, die zu erwartende Preisentwicklung bei den Übernachtungsangeboten in der laufenden Wintersaison. Ein Vergleich zu den Resultaten vorhergehender Umfragen ist aufgrund anderer Fragestellungen und Betrachtungsräume nur bedingt möglich.
- Formulierung von fünf geschlossenen Fragen durch HSGR/AWT.
- Versand Umfrage durch Geschäftsstelle HSGR an Sektionspräsidenten am 12. März 2023.
- Elf Antworten aus den Sektionen sind bis am 17. März 2023 eingegangen.
- Einschränkungen der Aussagekraft: Keine Gewichtung der Resultate (nach Grösse der Sektionen), keine Plausibilisierung.
- Einschätzungen der Sektionspräsidenten vorgenommen mit der Annahme keiner Verschärfungen der Einreisebeschränkungen und beständiger Wirtschaftssituation.



## Frage 1: Geschäftsverlauf Wintersaisonstart 2022/23

*Frage: Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in Ihrer Region seit Jahresbeginn (Januar – Mitte März), im Vergleich zum Vorjahr?*

<b>Mittel</b>	<b>6.4 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>4.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>+ 50.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>- 8.0 Prozent</b>

Die Buchungsstände für die ersten Monate im 2023 konnten in zahlreichen Regionen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Die international ausgerichteten Tourismusorte durften wieder mehr internationale Gäste empfangen. Ausserdem hat die Durchführung des WEFs zum angestammten Zeitpunkt sich auf die Übernachtungszahlen im Januar weit über die Destination Davos Klosters hinaus bemerkbar gemacht. Dank den internationalen Gästen konnten die Hotelbetriebe im Oberengadin, in Arosa und in Davos die Buchungsstände erhöhen. Einen moderaten Rückgang verspürten allen voran die Hotelbetriebe in den auf Schweizer Gäste ausgerichteten Tourismusregionen, welche im Vorjahr noch anteilmässig am meisten zugelegt haben.

Ausserordentlich positiv entwickelten sich wiederum auch die Buchungsstände der Churer Stadthotellerie (Plus 50 %).



## Frage 2: Prognose Buchungsstand Winter 2022/23

*Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand für die restliche Wintersaison 2022/23 (bis Ende April) im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?*

<b>Mittel</b>	<b>- 7.5 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>- 10.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>+ 20.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>- 20.0 Prozent</b>

Durchzogen gestalten sich die Berichte zu den aktuellen Buchungsständen bis zum Saisonende des Winters 2022/23. Wohl beeinflusste die Schneemangellage und die warmen Temperaturen die Buchungen für das Frühlingsskifahren im laufenden Jahr.

## Frage 3: Prognose Buchungsstand Sommer 2023

*Frage: Wie hoch ist der aktuelle Buchungsstand für die Sommersaison 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr?*

<b>Mittel</b>	<b>+ 2.5 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>+ 5.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>+ 10.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>- 15.0 Prozent</b>

In weiten Teilen von Graubünden sind die Aussichten auf die kommende Sommersaison sehr erfreulich. Insbesondere im Oberengadin und in den Hotels von Chur und Umgebung sind Stand heute mehr Buchungen für den Sommer eingegangen als noch zum gleichen Zeitpunkt vor einem Jahr. Ähnlich hoch oder lediglich leicht unter dem Vorjahresbuchungsstand liegen noch die Prognosen der Hotels in den Regionen, welche insbesondere während der Corona Pandemie ausserordentlich viele Buchungen verzeichneten; wobei hier anzumerken gilt, dass die inländischen Gäste tendenziell spontaner und kurzfristiger buchen.



## Frage 4a: Rekrutierungsschwierigkeiten Fachkräfte

*Frage: Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Fachkräfte**)?*

<b>Mittel</b>	<b>8.7 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>10.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>15.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>5.0 Prozent</b>

Die Rekrutierungsschwierigkeiten von Fachkräften halten an und haben sich im kantonalen Mittel im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage nicht verändert. Lediglich marginal verschoben haben sich die Unterbestände im Verhältnis der Bündner Regionen. Tendenziell am wenigsten Fachkräfte fehlen aktuell in den Sektionen der Hotellerie Suisse von «Chur und Umgebung», «Unterengadin», «Davos» und «Valbella Lenzerheide».

## Frage 4b: Rekrutierungsschwierigkeiten Hilfskräfte

Frage: *Wie hoch schätzen Sie den Anteil unbesetzter Stellen in den Hotelbetrieben in Ihrer Region ein (Qualifikationsniveau: **Hilfskräfte**)?*

<b>Mittel</b>	<b>4.2 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>5.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>9.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>0.0 Prozent</b>

Deutlich weniger ausgeprägt zeigen sich aktuell die Personalunterbestände bei den Hilfskräften im Hotelbetrieb. Im Vergleich zu den vorherigen Umfragen konnte die Gastwirtschaft noch zusätzliche Arbeitskräfte gewinnen; kantonsweit resultiert also ein leichter Rückgang im Personalunterbestand der weniger qualifizierten Arbeitnehmer.

## Frage 5: Preisanstieg Übernachtungspreise

*Frage: Um wieviel Prozent haben sich die Übernachtungspreise in der Wintersaison 2022/23 im Vergleich zum Vorjahr (Winter 2021/22) verändert?*

<b>Mittel</b>	<b>+ 5.2 Prozent</b>
<b>Median</b>	<b>+ 5.0 Prozent</b>
<b>Max.</b>	<b>+ 10.0 Prozent</b>
<b>Min.</b>	<b>+ 2.0 Prozent</b>

Die zum Jahresbeginn erneut gestiegene Inflation machte sich auch in der Bündner Wirtschaft bemerkbar. Wohl auch Dank der weiterhin hohen Nachfrage konnten die Übernachtungspreise in den meisten Sektionen von HotellerieSuisse Graubünden in der laufenden Wintersaison erneut leicht angehoben werden. Im Vergleich zur letzten Umfrage zum Jahreswechsel sind die Übernachtungspreise in Teilen Graubündens jedoch nur noch moderat gestiegen.

## Fazit

- Zum Ende der Winterhochsaison blickt die Bündner Hotellerie wiederum auf eine gute Geschäftslage zurück. Trotz teilweise schwierigen Bedingungen und Wärmeeinbrüchen begeisterte das gute Wetter viele Gäste für Wintersportferien in den Bündner Bergen.
- Das erstmals wieder im gewohnten Rahmen und zum angestammten Zeitpunkt stattfindende Weltwirtschaftsforum in Davos wirkte sich im Vorjahresvergleich in den Hotels rund um die Destination Davos Klosters, Prättigau, Mittelbünden bis ins Churer Rheintal positiv aus.
- Die Rückkehr der internationalen Gästegruppen konnte, analog dem letzten Sommer, die wieder vermehrt ins Ausland gereisten Schweizerinnen und Schweizer kompensieren.
- Der Arbeitskräftemangel hat sich im Verlaufe der Wintersaison weiter entschärft. Regional zeigen sich dennoch beträchtliche Unterschiede bei den Personalrekrutierungsschwierigkeiten.
- Die zu Jahresbeginn notierte Inflationssteigerung wirkte sich direkt und indirekt auch auf die Übernachtungspreise aus. Es gelang den Hoteliers die Preissteigerungen und die höheren Gestehungskosten weitgehend an die Gäste weiterzugeben.